

Stadtbahn Dietenbach - Untersuchung „elektromagnetische Verträglichkeit“

Die Stadtbahn der VAG in Freiburg wird mit 750 Volt Gleichstrom betrieben. Elektromagnetische Felder, die durch Gleichstrom mit einer Nennspannung von unter 2000 Volt entstehen, fallen nicht unter die 26. BImSchV und sind deshalb nicht entscheidungserheblich.

Betrachtet werden aus diesem Grund nur die Gleichrichterwerke, die der Energieversorgung der Stadtbahnstrecke dienen und den Wechselstrom aus dem übergeordneten Netz in Gleichstrom umwandeln. Bei dem geplanten Gleichrichterwerk am Sportcampus zwischen dem Gehweg und den Sportstätten handelt es sich um keinen maßgeblichen Immissionsort, da sich innerhalb eines 5-Meter-Streifens um das Gleichrichterwerk keine Menschen ständig aufhalten.

Die Feldstärken werden von der Freiburger Verkehrs AG nach der Inbetriebnahme der Strecke gemessen und die maximal möglichen Feldstärken rechnerisch ermittelt. Aufgrund der Standardbauweise und -anordnung der Trafos und Kabelwege sind hier durch vorhandene Vergleichsmessungen Werte zu erwarten, die weit unter den zulässigen Grenzen liegen.

Zur Bewertung der elektromagnetischen Verträglichkeit muss die 26. BImSchV – Verordnung über elektromagnetische Felder - herangezogen werden, unter deren Regelbereich die Gleichrichteranlage aufgrund des 50-Hz-Mittelspannungsanschlusses fällt. Der Grenzwert der magnetischen Flussdichte liegt bei 50-Hz-Feldern bei 200 μT . Dieser Wert wird deutlich eingehalten.